

Bedienungsanleitung und Datenblatt für die Drehzahlregler YGE 18 und 30A

Technische Daten:

- Der angegebene Strom ist der maximale Dauerstrom bei guter Kühlung.
- 2 bis 4s LiPo, Rückregelung bei Unterspannung.
- 6 bis 12 Zellen NiMh, Rückregelung bei Unterspannung.
- Unterspannungserkennung abschaltbar.
- getaktetes BEC: 5,5V, 2A Dauer, 4A Peak.
- Drehzahlregelung (Governor-Mode).
- Softanlauf
- Aktiver Freilauf, dadurch unbegrenzt teillastfest.
- Automatisches Timing oder in 6 Stufen einstellbar.
- EMK-Bremse in 5 Stufen einstellbar.
- Taktfrequenz: 8-16 kHz
- Drehzahlgrenze: 240.000 rpm (2-Poler)
- Übertemperatur- / Überlastwarnung.
- Maße: 42 x 24 x 6 mm
- Gewicht: 11g, mit Kabel: 18A = 14g, 30A = 21g.
- Programmierung mit der ProgCard II

Inbetriebnahme:

Nach Anstecken des Akkus hören Sie 3 absteigende Töne. Anschließend folgt eine Anzahl Beeps entsprechend der verwendeten seriellen Zellenzahl des angeschlossenen Lipo-Akkus. Danach folgen bei korrekter Stopstellung des Senders 3 aufsteigende Töne, wobei der angeschlossene Motor als Signalgeber fungiert.

--- Der YGE ist betriebsbereit. ---

Falls die Drehrichtung verkehrt ist, wird sie einfach durch Vertauschen zweier Motorleitungen umgekehrt.

Achtung: Akkuseitige Verpolung führt zu schweren Schäden und zum Verlust der Garantie!!!

Die gesamte Leitungslänge, vom Steller bis zum Akku, darf bei beiden Typen 15 cm nicht überschreiten. Falls sich längere Leitungen nicht umgehen lassen, sollte alle 15 cm ein schaltfester Kondensator von 330µF / 25V Low ESR in die Leitung gelötet, oder die Motorleitungen verlängert werden. Dann bitte die 3 Leitungen verdrehen oder flechten, um die Störstrahlung zu minimieren.

Allgemeine Einstellungen:

Der Regler verfügt über einen fest eingestellten Gasweg, so dass bei allen gängigen Anlagen der Stopp- und Vollgaspunkt sauber durchschaltet. Der Servoweg für Gas sollte bei allen programmierbaren Sendern auf dem Standardwert ($\pm 100\%$) stehen, die Servomittenverstellung auf neutral und Drosseltrimmung aktiv. Bei einigen Sendertypen muss die Wegbegrenzung angepasst werden. Dabei ist der Servoweg für den Gaskanal so einzustellen, dass 1 Raste vor Knüppel-Stopp der Motor bereits steht, und 1 Raste vor Knüppel-Vollgas der Motor auf Vollgas läuft. Zur Kontrolle ist bei Vollgas die LED ganz aus.

Im Auslieferungszustand ist das Timing auf 18° eingestellt, die Bremse abgeschaltet, und die Unterspannungserkennung auf Lipo Modus 3,1 V eingestellt.

Sollten beim Hochlaufen Drehzahlschwankungen (Pumpen oder Quietschen) festzustellen sein, muss das Timing erhöht werden. Lässt sich trotz 30° keine Besserung erzielen, ist der Motor überlastet. Hier hilft ein kleinerer Propeller, 1 Zelle weniger im Akku oder ein stärkerer Motor. Ertönen jedoch nach Motorstillstand 2 Beeps im Interwall, bricht die Spannung des Akkus auf den eingestellten Wert ein. Wählen Sie ggf. für die Unterspannungserkennung 3,0 oder 2,9V pro Zelle. Lässt sich weiterhin keine Besserung erzielen, ist der Akku leer oder zu schwach, die Leitungen zu lang oder zu dünn, oder eine Steckverbindung nicht i.O.

Bei aktiver Bremse können Sie diese Warntöne nur in der Windmilling Position hören. Das ist auf dem Gaskanal ein kleiner Bereich zwischen Bremse und Motorstart. Sie gelangen dort hin, indem Sie etwa 2 Knüppelrasten Gas geben oder die Trimmung entsprechend hoch stellen und einmal kurz Gas geben.

Nach folgender Richtlinie kann das Timing eingestellt werden wenn kein automatisches Timing gewünscht wird.

Innenläufer 0 bis 12°
Außenläufer 18 bis 30°

Grundsätzlich gilt: Je höher das Timing desto höher ist die Vollgasdrehzahl.

Falls Ihr Motorenhersteller eine Empfehlung für das Timing angibt, ist diese vorzugsweise zu wählen.

Änderungen führen Sie bitte mit der ProgCard II durch. Es gibt zwar die Möglichkeit das Setup mit dem Senderknüppel durchzuführen, jedoch wird an dieser Stelle nicht weiter darauf eingegangen. Das Manual finden Sie unter www.yge.de im Downloadbereich.

Falls Sie versehentlich bei einer normalen Inbetriebnahme in den Programmiermodus gelangen (bei Knüppel-Vollgas eingeschaltet), einfach den Akku abziehen, Sender auf Stopp stellen, und den Akku wieder anstecken. So werden Sie nichts verstellen.

Einstellungen für Heli

Im Helibetrieb mit Drehzahlregelung, muss grundsätzlich einmal der volle Gasweg (+100%) eingelesen werden. Bei einigen Sendern ist dieser Weg im Heli-Menu mit 0-100% angegeben. Der Gasweg entspricht später der Regleröffnung von 0-100%. Siehe auch ProgCard-Beschreibung oder RC-Setup.

Mit Aktivierung einer der beiden Gov.-Modi werden automatisch alle relevanten Heli-Parameter in die Grundeinstellung gesetzt. Diese sind für nahezu alle Setups passend. **Sie brauchen also vorerst nichts weiter zu programmieren.**

Hier eine Auflistung dieser Grund-Parameter:

- Timing = 18°
- Brake off (Bremse aus)
- Act. Freew. on (aktiver Freilauf an)
- P-Gain = 0,9
- I-Gain = 0,05
- Startup Speed = Heli middle (mittlere Hochlaufzeit)
- PWM-Frequency = 8 kHz (Taktfrequenz)
- Startup Power = Auto 1-32% (Anlaufdrehzahl)

Erst wenn sich nicht der gewünschte Erfolg einstellt und Sie sicher sind, dass alle anderen Komponenten Ihres Setups richtig eingestellt und i.O. sind, sollten Sie die Grundeinstellung von P-Gain, I-Gain und PWM-Frequenz verändern.

Liposchutz / Unterspannungsschutz:

Durch die spannungskonstante Lastnachregelung besteht die Möglichkeit mit wenig Gas weiter zu fliegen, da sich der Akku bei geringerer Last erholt. Bricht die Spannung jedoch weiter ein, wird der Motor abgeschaltet.

Übertemperatur- / Überlastwarnung:

Erreicht der Regler während des Betriebes, wegen Überlastung oder mangelnder Kühlung, eine überhöhte Temperatur, wird nach der Landung bzw. Motorstoppstellung ein Warnsignal ausgegeben. (3 Beeps im Intervall) Der Motor wird im Flug **nicht abgeschaltet!** Erst wenn die Temperatur einen äußerst kritischen Grenzwert erreicht wird abgeschaltet.

Der Teillastbetrieb zwischen Halb- und fast Vollgas ist der schwierigste Arbeitsbereich für einen Regler. Dazu kommt die Belastung durch immer länger werdende Flugzeiten mit Lipos. Sollte es zur wiederholten Temperaturwarnung kommen ist für bessere Kühlung oder einen kleineren Strom zu sorgen. Diese Anzeige ist als Überlastwarnung zu betrachten und **nicht als normaler Betriebszustand**. Denn bei der hohen Temperatur werden die Bauteile stark gestresst, was zu einer Verringerung der Lebensdauer führt.

Eine Bessere Kühlung erreichen Sie nicht nur durch ausreichend dimensionierten Lufteinlass, sondern noch wichtiger ist der etwas größere Auslass, um einen Wärmestau zu vermeiden.

Den kleineren Strom erreichen Sie durch einen kleineren Propeller oder 1 Zelle weniger im Akku.

BEC:

Falls Sie die Empfangsanlage mit einem extra Akku versorgen möchten, trennen Sie die rote Leitung des BEC-Steckers. Für einen Pufferbetrieb setzen Sie eine Schottky-Diode von 3A in die rote Leitung, wobei die Kathode zum Empfänger zeigen muss. Werden die BEC's zwei oder mehrerer Regler parallel betrieben, muss jeder mit einer Diode, wie oben beschrieben, ausgestattet werden. Die Gesamtbelastbarkeit entspricht der Summe der einzelnen BECs.

Ein Betrieb ohne BEC mit galvanischer Trennung ist ebenfalls möglich. Dazu verwenden Sie bitte unser Optokoppler-Modul.

Vorsicht:

Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass sich bei angeschlossenem Akku keinerlei Gegenstände im Drehkreis des Propellers befinden. Der Betrieb dieses Drehzahlstellers ist deshalb nur in Situationen zulässig, in denen Sach- und Personenschäden ausgeschlossen sind. Einen beschädigten Drehzahlsteller (z.B. durch Bruch, Verpolung oder Feuchtigkeit) keinesfalls weiterverwenden. Andernfalls kann es zu einem späteren Zeitpunkt, oder durch Folgefehler, zu Fehlfunktionen kommen.

Der Drehzahlsteller darf nur aus Akkus gespeist werden, ein Betrieb an Netzgeräten ist nicht zulässig.

Analyse bei Fehlfunktionen:

Der Regler speichert einen im Betrieb aufgetretenen Fehler und gibt ihn akustisch über den Motor und optisch über eine Blinkfolge an der LED aus. Die Anzeige wird nach einem Spannungsreset nicht gelöscht. Die Löschung kann nur gezielt erfolgen, in dem der Akku bei Knüppel-Vollgas bzw. 100% Gasvorwahl angesteckt, und nach dem folgenden Intervall-Beep wieder abgezogen wird. Bitte lassen Sie dabei den Knüppel auf Vollgas, sonst gelangen Sie ins RC-Setup.

Bei aktivierter Bremse erfolgt die Ausgabe eines Fehlers erst nach einem Spannungsreset oder in der Windmilling - Position.

- 2 Beeps / blinken: Unterspannungserkennung
- 3 Beeps / blinken: Übertemperaturwarnung
- 5 Beeps / blinken: Empfängersignale sind ausgefallen
- 6 Beeps / blinken: Anlauf ist fehlgeschlagen

Gewährleistung:

Wir geben 24 Monate Gewährleistung auf diesen Drehzahlregler. Alle weitergehenden Ansprüche sind ausgeschlossen. Das gilt insbesondere für Schaden-Ersatzansprüche die durch Ausfall oder Fehlfunktion ausgelöst wurden. Für Sachschäden, Personenschäden und deren Folgen, die aus unserer Lieferung oder Arbeit entstehen, übernehmen wir keine Haftung, da uns eine Kontrolle der Handhabung und Anwendung nicht möglich ist.

